

Schülerschlichtung

... auch Mediation, Streitschlichtung oder peer-mediation genannt.

Die Schülerschlichtung hat bei uns eine lange Tradition. Seit dem Jahr 2000 werden Schülerinnen und Schüler der 8. Klassen von geschulten Lehrkräften zu Streitschlichtern ausgebildet (siehe Baustein Zertifikate).

Sie erlernen ein Konfliktlöseverfahren, bei dem sie unparteiisch zwischen zwei Streitenden vermitteln. Die Konfliktparteien finden in der Schlichtung gemeinsam eine Lösung. Dabei gibt es keine Verlierer.

Bei erzielter Einigung wird ein Vertrag geschlossen. Dies hat den Effekt, dass sich die jungen Menschen ernst genommen fühlen, weil man ihnen zutraut Verträge einzuhalten.

Wenn zwei sich streiten holen sie sich Hilfe bei der Streitschlichtung!

Schon die Fünftklässer wissen das, denn

- ihre Paten sind oft auch Streitschlichter,
- die Schlichter stellen sich in den Klassen vor,
- in der SV wird darüber gesprochen,
- Plakate im Klassenzimmer und im Schulhaus erinnern daran.

In der zweiten großen Pause stehen Mediatoren bereit, die sich mit den Streitenden in den Schlichterraum zurückziehen können, um in Ruhe zu arbeiten. Bei dringendem Bedarf wird auch in den Unterrichtsstunden Streit geschlichtet.

Durch ihre Arbeit leisten die Schlichter einen wichtigen Beitrag zu einem friedlichen Miteinander in der Schule und zur Gewaltprävention. Die Klärung kleinerer Streitigkeiten verhindert, dass daraus größere Konflikte erwachsen.

Bei jeder Schlichtung erleben die jüngeren Schüler die Mediatoren als Vorbild und erfahren hautnah, was ehrenamtliches gesellschaftliches Engagement bedeutet.

Die Schülerschlichtung arbeitet eng mit der Schulsozialpädagogin zusammen.

